



KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

**KIRCHE UND KINO
RECKLINGHAUSEN
PROGRAMM
2023
2. HALBJAHR**



MITTWOCH, 16. AUGUST 2023

DIVERTIMENTO – EIN ORCHESTER FÜR ALLE

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 4

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER 2023

20.000 ARTEN VON BIENEN

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 6

MITTWOCH, 18. OKTOBER 2023

LIVING – EINMAL WIRKLICH LEBEN

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 8

SONNTAG, 29. OKTOBER 2023

**SONDERVORSTELLUNG DES KIRCHLICHEN
FILMFESTIVALS MIT GÄSTEN**

**ROTER MÄRZ –
EIN HISTORISCHES RUHRGEBIETSDRAMA**

▶ 17.00 UHR

↳ SEITE 12

MITTWOCH, 15. NOVEMBER 2023

SEVEN WINTERS IN TEHERAN

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 16

MITTWOCH, 6. DEZEMBER 2023

FRANKY FIVE STAR

▶ 19.45 UHR

↳ SEITE 18

BEGINN 19.45 UHR

PREISE 6 € / 6,50 € / 7,50 €
Sondervorstellung am 29. Oktober: 10 €

TICKETS www.cineworld-recklinghausen.de

Aktuelle Informationen zu Filmen: www.kirchliches-filmfestival.de/kircheundkino

Änderungen vorbehalten.

KONTAKT & HERAUSGEBER: Arbeitskreis Kirche und Kino Recklinghausen, Kemnastraße 7, 45657 Recklinghausen, Tel (0 23 61) 92 08 0

GESTALTUNG & TECHN. UMSETZUNG: Marcel Selan c/o Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund

VERANSTALTUNGSKINO: Cineworld Recklinghausen, Kemnastraße 3, 45657 Recklinghausen

KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

Seit mehr als 20 Jahren bringt Kirche und Kino in Recklinghausen monatlich diskussionswürdige Filme auf die Leinwand und ins Gespräch. Höhepunkt eines jeden Jahres ist das Kirchliche Filmfestival.

Warum engagieren sich gerade die Kirchen für gutes Kino? Weil Filme schon immer die Themen ausgestalten, die die Menschen bewegen – ihre Lebensfragen, Sehnsüchte und Ideen von gelingendem Leben. Weil Filme einladen, eigene Positionen zu überdenken. Weil diese Art des Kinobesuchs befähigt, Filmsprache und Bildersprache zu entschlüsseln und damit noch mal anders „sehen“ zu lernen. Weil Filme engagierter Filmemacherinnen und Filmemacher beispielhaft Schicksale von Menschen aus anderen Kulturen veranschaulichen und den Blick weiten für globale und interreligiöse Kontexte.

Die Vorführungen starten mit einer Einführung in die Besonderheiten der Filme durch den Medien- und Religionspädagogen Michael M. Kleinschmidt vom Institut für Kino und Filmkultur. Zum Abschluss sind die Anwesenden zur Diskussion eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie, gute Filme und Gespräche.

VERANSTALTER

Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen und das Katholische Kreisdekanat Recklinghausen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino und Filmkultur Wiesbaden und dem Cineworld Recklinghausen

MITTWOCH
16. August 2023
19.45 UHR

DIVERTIMENTO – EIN ORCHESTER FÜR ALLE



© Prokino

© Prokino

4

DIVERTIMENTO – EIN ORCHESTER FÜR ALLE



Die Zwillingsschwestern Zahia und Fettouma Ziouani leben in einer Vorstadt von Paris. Die jungen Frauen begeistern sich für klassische Musik, und beide verfolgen hohe Ziele: Fettouma möchte es mit ihrem Cello unbedingt zur Konzertsolistin bringen und Zahia träumt von einer Karriere als Dirigentin. An ihrem renommierten Gymnasium, aber auch am Konservatorium oder bei Wettbewerben lösen sie mit derartigen Wünschen Unverständnis und Widerstand aus. Vor allem Zahia sieht sich zudem mit rassistischen Vorurteilen konfrontiert: Eine Frau mit Wurzeln im Maghreb aus einem Arbeiterviertel als Dirigentin eines Orchesters? Das können sich viele am Ende des 20. Jahrhunderts nicht vorstellen.

Ihre Intelligenz, ihr Fleiß und ihre Zähigkeit jedoch bringen Zahia so weit, dass der Dirigent Sergiu Celibidache ihr großes Talent entdeckt und sie in seine Meisterklasse aufnimmt. Bei ihm lernt sie viel und findet für sich Bestärkung in ihrem Vorhaben. Wenngleich es nicht immer ein Zuckerschlecken ist, denn der autoritäre Meister hat ebenfalls Vorurteile gegenüber Frauen in der Musik. Aufgrund der eigenen schmerzhaften Erfahrungen auf dem dornigen Weg in die elitäre Welt der klassischen Musik entscheiden sich die Schwestern schließlich, selbst ein Orchester zu gründen, in dem junge Talente aus den verschiedenen Milieus und Kulturen gemeinsam musizieren können.

Die Regisseurin Marie-Castille Mention-Schaar hat anhand realer Vorbilder einen spannenden und optimistischen Spielfilm geschaffen. 2017 war sie übrigens mit *DER HIMMEL KANN WARTEN* die Preisträgerin des achten Kirchlichen Filmfestivals Recklinghausen. Zur Preisverleihung kam sie damals zusammen mit Naomi Amarger, die in *DIVERTIMENTO* für die Kamera zuständig war.

Land: Frankreich 2022, 115 Min.

Regie: Marie-Castille Mention-Schaar

Drehbuch: Clara Bourreau, Marie-Castille Mention-Schaar

Darstellende: Oulaya Amamra, Lina El Arabi, Niels Arestrup, Nadia Kaci, Zinedine Soualem

Preis: Filmfest Emden-Norderney, Hauptpreis Bernhard-Wicki-Preis

MITTWOCH
6. September 2023
19.45 UHR

20.000 ARTEN VON BIENEN

6



© Gariza Films, Inica Films

20.000 ARTEN VON BIENEN



Cocó ist acht Jahre alt und versteht nicht, wieso sie jeder bei ihrem Geburtsnamen Aitor anspricht. Der Spitzname Cocó fühlt sich nicht ganz so eindeutig verkehrt, aber auch nicht richtig an. Im Sommerurlaub im Baskenland vertraut das Kind seinen Kummer Verwandten und Freunden an. Doch wie geht eine Mutter, die selbst noch mit ambivalenten elterlichen Altlasten ringt, mit der Identitätssuche ihres Kindes um?

Das Spielfilmdebüt der baskischen Regisseurin Estibaliz Urresola Solaguren ist ein sonniges, wunderbar einfühlsames Werk, getragen von Sofía Otero, die als kleines Mädchen auf der Suche nach dem richtigen Namen das erste Mal vor der Kamera steht, und Patricia López Arnaiz als problemgeplagte, liebevolle Mutter. So wie die Vielfalt der Natur viele Bienen erfordert, sind für die Protagonistin die Nebenfiguren essenziell. Das weitgehend weibliche Umfeld lebt ihr unterschiedliche Möglichkeiten des Frauseins vor.

Regisseurin Urresola nimmt mehr als eine Sichtweise ein und respektiert, dass Geschlechteridentität etwas unerhört Komplexes ist. Und sie thematisiert einen vielleicht weniger augenfälligen Aspekt der Gender-Transition: die eigene Mentalität. Quelle: DCM Film

Land: Spanien 2023, 125 Min.

Regie und Drehbuch: Estibaliz Urresola Solaguren

Darstellende: Sofía Otero, Patricia López Arnaiz, Ane Gabarain, Itziar Lazkano, Sara Cózar

Preis: Silberner Bär für die Beste Schauspielerische Leistung an Sofía Otero

© Gariza Films, Inica Films



MITTWOCH
18. Oktober 2023
19.45 UHR

LIVING – EINMAL WIRKLICH LEBEN

LIVING – EINMAL WIRKLICH LEBEN



Ist ein Leben nur dann wertvoll, wenn man es in vollen Zügen genossen hat? Dieser Frage sieht sich der 70-jährige Witwer Rodney Williams ausgesetzt. Von seinem Hausarzt hat er gerade die deprimierende Diagnose bekommen, dass er nur noch wenige Monate zu leben hat. Als leitender Beamter in der Abteilung für die Vergabe öffentlicher Bauaufträge der London County Hall kommt er ins Grübeln über sein bisheriges Leben. Ihn beschleicht das Gefühl, das Leben verpasst zu haben und nichts hinterlassen zu können. Acht Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges lebt er in einem England, das noch den strengen Geist des Britischen Empire verströmt. Sehr beflissen hatte er bisher dessen Regularien und Rangordnungen zur Umsetzung verholten.

Doch dann beginnt Williams seinen Alltag vorsichtig zu ändern. Eines Tages erscheint er nicht im Büro. Das sorgt für Aufruhr unter den Mitarbeitern. So kennt man ihn nicht. Stattdessen amüsiert er sich derweil in Brighton. Als er nach der Rückkehr zufällig auf der Straße seine junge und lebensfrohe Mitarbeiterin Margaret trifft, findet er in ihr die Einzige, die ihm wirklich zuhört. Er vertraut sich ihr an und lebt fortan in ihrer Gesellschaft auf. Aus dem Gedanken, wie er sich von der Welt verabschieden will, entsteht sein Entschluss, sich für den Bau eines Spielplatzes in einer vernachlässigten Wohngegend einzusetzen, sein kleiner Beitrag zu etwas mehr Menschlichkeit.

„Living – Einmal wirklich leben“ ist eine Adaption von Akira Kurosawas Drama „Ikiru“, für die Literaturnobelpreisträger Kazuo Ishiguro das Drehbuch geschrieben hat. Regisseur Oliver Hermanus hat daraus einen leisen, wehmütigen Film gedreht.

Land: Großbritannien/Japan/Schweden 2022, 103 Min.

Regie: Oliver Hermanus

Drehbuch: Kazuro Ishiguro

Darstellende: Bill Nighy, Aimee Lou Wood, Alex Sharp, Tom Burke, Adrian Rawlins

Zahlreiche Nominierungen, u.a. Oscarverleihung Nominierung als Bester Hauptdarsteller (Bill Nighy)



14. KIRCHLICHES FILMFESTIVAL RECKLINGHAUSEN

UNBEQUEME FILME

KIRCHLICHES FILMFESTIVAL

13. – 17. MÄRZ 2024

CINeworld RECKLINGHAUSEN

PROGRAMM UND TICKETS UNTER WWW.KIRCHLICHES-FILMFESTIVAL.DE



10



IMPRESSIONEN
des 13. Kirchlichen Filmfestivals 2023

SONNTAG
29. Oktober 2023
17.00 UHR



SONDERVORSTELLUNG DES
KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS MIT GÄSTEN

ROTER MÄRZ – EIN HISTORISCHES RUHRGEBIETSDRAMA

Land: Deutschland 2021, 135 Min.

Regie: Adnan G. Köse

Drehbuch: Adnan G. Köse & Hans Feldhoff

Darstellende: Dieter Landuris, Anis Jusovic, Silke Natho, Christoph Bernhard,
Orlando Lenzen, Ali Murtaza

SONDERVORSTELLUNG DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS MIT GÄSTEN ROTHER MÄRZ – EIN HISTORISCHES RUHRGEBIETSDRAMA

In den Märzunruhen 1920 gerät der katholische Pfarrer Albert Nienhaus (Dieter Landuris) zwischen die Fronten der Bergwerksdirektion und der Roten Ruhrarmee. Gegen den nationalistischen Kapp-Putsch formiert sich im Ruhrgebiet eine Massenbewegung, bestehend vor allem aus Arbeitern, die zunächst gegen die Putschisten vorgehen und später die politische Macht übernehmen wollen. Im Ruhrgebiet entwickelt sich ein blutiger Bürgerkrieg. Pfarrer Nienhaus stellt sich daraufhin schützend vor die verängstigte Gemeinde der Bergarbeitersiedlung, die dem Untergang geweiht scheint. Am Palmsonntag 1920 entscheidet sich das Schicksal der Menschen: Werden sich Liebe, Glaube und Hoffnung gegen blinden Hass und rohe Gewalt durchsetzen, um die Siedlung zu retten?

Mit seinem historischen Ruhrgebietsdrama setzte Regisseur Adnan G. Köse („Lauf um dein Leben – Vom Junkie zum Ironman“) zum 100. Jahrestag der Ruhrrevolution dem katholischen Pfarrer Albert Nienhaus ein Denkmal.

Premiere feierte das Hybrid-Schauspiel, das Theater und Filmsequenzen vereint, im April 2021 pandemiebedingt vor Geisterpublikum im Live-Stream.

Wir präsentieren Ihnen die Kino-Premiere dieses einzigartigen Hybrid-Schauspiels als Sonderveranstaltung des Kirchlichen Filmfestivals und freuen uns auf das anschließende Filmgespräch mit Regisseur Adnan G. Köse und weiteren Gästen!

Der Vorverkauf für die Sonderveranstaltung beginnt am Montag, den 25. September, 14 Uhr, unter www.cineworld-recklinghausen.de und an den Kassen des Cineworld Recklinghausen zum Preis von 10 €.

WIR FREUEN UNS AUF



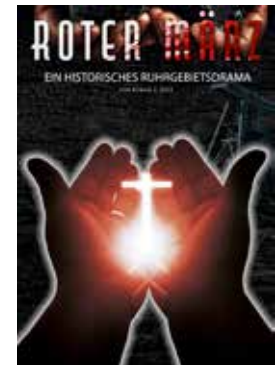
© Adnan G. Köse

ADNAN G. KÖSE

Regisseur, Drehbuch- und Theaterautor, Schauspieler und Produzent Adnan Günter Köse stammt aus einer deutsch-türkischen, christlich-muslimischen Bergarbeiterfamilie aus Lohberg am Niederrhein. Mit seiner Produktionsfirma New Dakota Independent Film & Theater Production produzierte das Mitglied der Deutschen und Europäischen Filmakademie Dokumentarfilme wie „Ennatz - Eine Zebralegende“ (2018) und „Last Refuge - Letzte Zuflucht“ (2015), mit dem er 2016 auch beim Kirchlichen Filmfestival zu Gast war. Sein bisher erfolgreichster Kinospießfilm ist das Antidrogendrama „Lauf um dein Leben - Vom Junkie zum Ironman“ (2008) über den Triathleten Andreas Niedrig mit Max Riemelt, Uwe Ochsenknecht und Udo Schenk.

Das von ihm geschriebene Theaterstück „Unter Tage“ avancierte nach der Premiere im Rahmen von RUHR 2010 zum Kultstück im Ruhrgebiet. Für „Roter März“ wurde Köse 2021 mit dem Heimat-Preis NRW ausgezeichnet.

Wir freuen uns auf Adnan G. Köse!



MITTWOCH
15. November 2023
19.45 UHR

SEVEN WINTERS IN TEHERAN

16

© Film Kino Text

SEVEN WINTERS IN TEHERAN



Im Sommer 2007 wird die 19-jährige Reyhaneh Jabbari von einem vermeintlichen Klienten angesprochen. Er bittet die Studentin, die als Inneneinrichterin arbeitet, ihm bei der Gestaltung von Praxisräumen zu helfen. Bei einem Treffen in seiner Praxis versucht er, sie zu vergewaltigen. Reyhaneh ersticht ihn in Notwehr.

Sie wird verhaftet und wegen Mordes zum Tod verurteilt. Sieben Jahre lang sitzt sie im Gefängnis, während ihre Familie Anwälte engagiert und versucht, den Fall an die Öffentlichkeit zu bringen. Trotz nationaler und internationaler politischer Bemühungen verweist die iranische Justiz auf das „Recht auf Blutrache“. Solange Reyhaneh ihre Anschuldigungen gegen den Mann nicht zurückzieht, darf dessen Familie ihren Tod verlangen. Aber Reyhaneh bleibt bei ihrer Aussage und wird im Alter von 26 Jahren gehängt.

Regisseurin und Autorin Steffi Niederzoll verwendet in ihrem berührenden und erschreckend aktuellen Dokumentarfilm original Bild- und Tonmaterial, das heimlich erstellt und aus dem Land geschmuggelt wurde. Sie kombiniert es mit Privataufnahmen und Interviews von Familienmitgliedern.

Sieben Winter in Teheran gewann unter anderem auf der 73. Berlinale (2023) den Friedensfilmpreis sowie den Kompass-Perspektive-Preis.



Wir zeigen den Film im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade, die vom 12. bis 23. November 2023 unter dem Titel „Sicher nicht – oder?“ stattfindet. In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und Gemeinden in Recklinghausen (ACK)

Land: Deutschland/Frankreich 2023, 87 Min.

Regie und Drehbuch: Steffi Niederzoll

Preis: Kompass-Perspektive-Preis und Friedensfilmpreis der 73. Berlinale 2023, Roman Brodmann Preis 2023 für den politischen Dokumentarfilm u.a.

MITTWOCH
6. Dezember 2023
19.45 UHR

FRANKY FIVE STAR

© Sami Kuoikkannen / Achtung Panda!

FRANKY FIVE STAR



Ein verschrobener Page, ein verführerisches Zimmermädchen, eine strenge Concierge, ein verspieltes Kind: alle zusammen wohnen sie im Kopf-Hotel von Franky. Über einen imaginären Fahrstuhl mischen sie sich folgenreich immer wieder in das Leben von Franky ein, das sie mühsam versucht, auf die Reihe zu bekommen mit einem Job im Getränkemarkt, ihrem eigenen WG-Zimmer und einer vagen Hoffnung auf Liebe. Als sie ausgerechnet dem neuen Freund ihrer besten Freundin näherkommt, ist das Chaos – nicht nur in ihrem Kopf – perfekt.

„Erfrischend und ungewöhnlich kommt Franky Five Star daher, als Beziehungskomödie der anderen Art, als Psychodrama der komischen Art, als Generationenporträt der turbulenten Art.“ (KINO-ZEIT.de) Dabei beweisen Drehbuchautor Knut Mierswe und Regisseurin Birgit Möller meisterhaft ihr feines Gespür für die richtige Balance zwischen all diesen Facetten. Facettenreich ist auch der großartige Cast – allen voran die Hauptdarstellerin Lena Urzendowsky, die so wandelbar und präzise ihre unterschiedlichen Emotionen auszudrücken weiß.

Der Film geht der Frage nach, was es bedeutet, man selbst zu sein, und begegnet dabei dem aktuellen, vielschichtigen Thema der psychischen Belastungen mit einer ungewohnten Leichtigkeit und einer hoffnungsvollen Perspektive.

Land: Deutschland/Finnland 2022, 114 Min.

Regie: Birgit Möller

Drehbuch: Knut Mierswe, Birgit Möller

Darstellende: Lena Urzendowsky, Cino Djauid, Meryem Ebru Öz

Preis der Ökumenischen Jury beim Filmfestival Max Ophüls Preis

© Sami Kuoikkannen / Achtung Panda!



KIRCHE UND KINO RECKLINGHAUSEN

KIRCHE UND KINO BEDANKT SICH BEI ALLEN
PARTNERN, FÖRDERERN UND SPONSOREN

